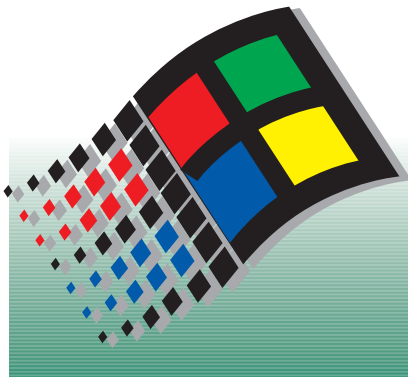


# Tips & Tricks für den Windows-Alltag



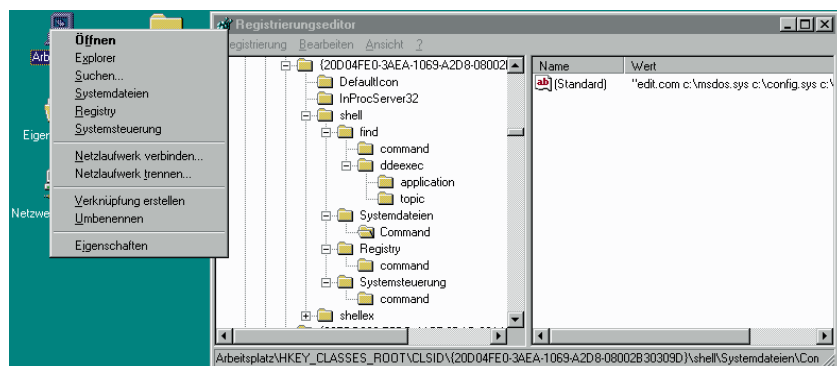
95, 98, NT

## Arbeitsplatz

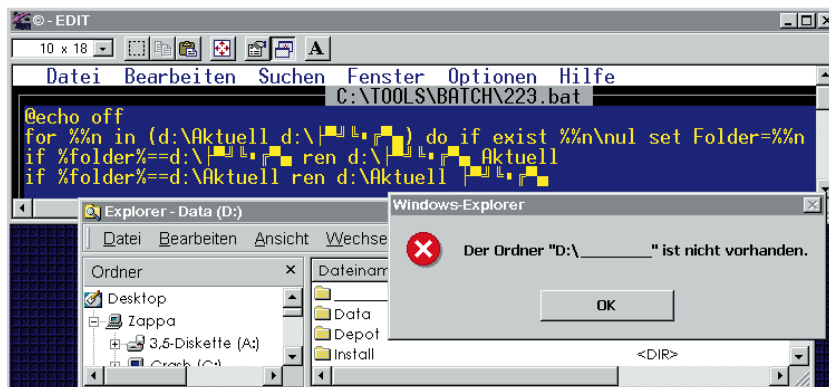
Kontextmenü individuell ausbauen

**Problem:** Auf den meisten Windows-PCs behält der „Arbeitsplatz“ seine exponierte Standardposition links oben am Desktop. Im Kontextmenü dieses zentralen Arbeitsplatz-Icons sind aber keine benutzerdefinierten Funktionen vorgesehen.

**Lösung:** Der „Arbeitsplatz“ lässt sich mit sanfter Gewalt zum sehr persönlichen Arbeitsplatz ausbauen. Zusätzliche Kontextmenü-Punkte können Sie mit dem Registrierungseditor REGEDIT.EXE eintragen – und zwar im Registry-Schlüssel „Hkey\_Clases\_Root\Clsid\{20D04FE0-3AEA-1069-A2D8-08002B30309D}\shell“. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Schlüssel „shell“, und wählen Sie „Neu, Schlüssel“. Geben Sie dem neuen Unterschlüssel den Namen des gewünschten Befehls, etwa „System“. Dann markieren Sie den neu erstellten Schlüssel und definieren wieder über den Kontextmenü-Punkt „Neu, Schlüssel“



**Nützlich:** Das Kontextmenü vom „Arbeitsplatz“ ist ein idealer Standort für typische PC-Aufgaben – hier mit klarer technischer Ausrichtung



**Einfacher und wirksamer Löschschutz unter Windows 95/98 per 223.BAT:**  
Der Explorer scheitert bei der Interpretation einiger Ascii-Sonderzeichen

den Eintrag „command“. Im rechten Wertefenster doppelklicken Sie schließlich auf „(Standard)“ und tragen dann den gewünschten Befehl ein – in unserem Beispiel „control.exe“ (für den Aufruf der Systemsteuerung).

Unsere Abbildung unten zeigt vor allem PC-bezogene Erweiterungen des Kontextmenüs. Durch Einträge wie „Guten Morgen“ (Aufruf des Terminkalenders), „Mittagspause“ (Screensaver oder Spiel) und „Go home“ (Batchdatei für einen Sicherungslauf) können Sie das Kontextmenü natürlich auch ganz anders gestalten.

-dw/ha

95, 98

## Explorer und DOS Ordner-/Dateinamen durch Sonderzeichen schützen

**Problem:** Es gibt unter Windows 95/98 keine Möglichkeit, bestimmte Verzeichnisse vor versehentlichem Verschieben, Kopieren oder Löschen zu schützen. Wenn Ihr PC einerseits wichtige Daten enthält, andererseits

von Ihrem Nachwuchs als Spielkiste genutzt wird, wäre eine solche Option mehr als wünschenswert.

**Lösung:** Für diesen Zweck können Sie eine seit Windows 95 bekannte Inkompatibilität des Explorers mit einigen Ascii-Sonderzeichen nutzen, die auch unter Windows 98 weiterbesteht. Ein Beispiel: Erstellen Sie in der DOS-Box ein Verzeichnis mit folgendem Befehl:

```
md c:\<Alt>-<2>,<2>,<3>
```

Die Angaben in spitzen Klammern sind Tastenanschläge: Sie erzeugen das Ascii-Sonderzeichen 223, indem Sie die <Alt>-Taste gedrückt halten und am numerischen Ziffernblock Ihrer Tastatur die Zahlen 2, 2, 3 eingeben. Unter Windows und in allen Windows-Anwendungen ist dieses Verzeichnis weder zugänglich noch zu verschieben, weder umzubenennen noch zu löschen. Sogar der Suchen-Dialog von Windows ignoriert alle in solchen Ordnern enthaltenen Dateien.

Für Dateien gilt ähnliches: Benennen Sie etwa NOTIZEN.DOC in der DOS-Box wie folgt um:

```
ren notizen.doc <Alt>-<2>,<2>,<3>notizen.doc
```

Danach ist keine Windows-Anwendung mehr in der Lage, diese Datei zu laden. Das Öffnen im Programm scheitert ebenso wie ein Doppelklick und Drag & Drop.

Um das Umbenennen mit den lästigen Sonderzeichen nicht manuell erledigen zu müssen, können Sie ein kleines Listing wie die abgebildete

